

# Strukturpolitik – Subventionen (Aspekt [soziale] Marktwirtschaft) – (Energie) Kohlesubvention

## WIKI: Subventionen

- *Einkommen*: Subventionen stützen das Einkommen oder die Produktion.
- 5 • *Eingriff in das Marktgeschehen*: Durch Subventionen lassen sich Marktpreise senken. Wenn unwirtschaftliche Betriebe zu ihrer Erhaltung subventioniert werden, wird das gesamte Angebot am Markt größer (Verschiebung der Angebotskurve nach rechts unten), als es in der freien Wirtschaft wäre und deshalb sinkt der Marktpreis. Die Subventionen greifen also in das natürliche Marktgeschehen ein und bringen es aus dem Gleichgewicht. (...) Wirtschaftlich arbeitende Unternehmen werden demotiviert, weil sie ihre unwirtschaftlichen Konkurrenten über Steuern mitfinanzieren. Subventionsnehmer haben keinen Anreiz, wirtschaftlich zu sein, weil sie ohnehin Geld bekommen. Durch den gesunkenen Marktpreis werden Gewinne wirtschaftlich arbeitender Unternehmen geschmälert und der Subventionsbedarf zur Erhaltung ohnehin unwirtschaftlicher Unternehmen am Markt erhöht. Da die nicht subventionierten Unternehmen zum gesunkenen Preis nicht oder nur weniger anbieten können, werden Arbeitsplätze gestrichen. Allerdings werden Arbeitsplätze in subventionierten Unternehmen erhalten.
- 10 • *Politischer Zweck*: Durch Subventionen lässt sich ein politisch erwünschter Zweck fördern.
- *Verschwendung*: Durch Subventionen werden Unternehmen am Leben gehalten, deren Produkte vom Markt nicht (mehr) gewünscht werden. Steuergelder werden verschwendet.
- 15 • *Modernisierung*: Subventionen verhindern, dass veraltete Industrien absterben und moderne Industrien wachsen können. Hohe Subventionsausgaben in Deutschland sind dafür mitverantwortlich, dass dem Staat Geld für seine Kernaufgaben (Bildung, Infrastruktur, Sicherheit, Rechtsprechung) fehlt.
- 20 • *Fehlsteuerung*: Oftmals werden Subventionen weiter gezahlt, wenn der ursprüngliche politische Zweck nicht mehr gegeben ist (z. B. Subventionen für den Wohnungsbau, während *gleichzeitig* Wohnungen wegen Leerstandes abgerissen werden, was unter der Bezeichnung Rückbau ebenso subventioniert wird).
- (...)

25

<http://de.wikipedia.org/wiki/Subvention>

## BANKEN: Subventionen

### DER STAAT ALS UNTERNEHMER

#### Öffentliche Unternehmen in Deutschland

#### Industrie- und Dienstleistungsunternehmen

#### Überregional

#### Regional

Bahn, Post,  
Elektrizitätsversorgungs-  
unternehmen,  
Luftverkehrskontrolle,  
Rundfunk,  
Telekommunikation

Wasserversorgung,  
Abwasser, Gasversorgung,  
Elektrizitätsverteilung und  
-erzeugung, ÖPNV,  
Hafengesellschaften,  
Museen, Bibliotheken,  
Theater, Konzerthallen,  
Kuranlagen, Schwimmbäder,  
Müllabfuhr, -deponie,  
Straßenreinigung,  
Krankenhäuser

Bergwerke,  
Wohnungsbaugesellschaften,  
Kreditinstitute,  
Industriebeteiligungen

## FAZ Kohle-Subvention

### "Subventionen für Kohle dreimal so hoch wie für Wind"

17. Spetember 2003 Energiesubventionen haben Tradition in Deutschland. Lange vor der Diskussion, ob und wie stark  
30 erneuerbare Energieträger im Sinne des Klimaschutzes gefördert werden, hat Deutschland schon viele Milliarden Euro  
in die Atomenergie und die Kohle gesteckt.

Der Bund hat die Atomenergie allein von der Mitte der fünfziger Jahre bis in die achtziger Jahre hinein mit umgerechnet  
rund 15 Milliarden Euro subventioniert. Mitte der achtziger Jahre entschloß sich die Regierung Kohl unter dem  
35 Eindruck der kontroversen gesellschaftlichen Debatte über die Kernenergie, die Subventionen und Fördermittel  
schrittweise zu verringern. Aber bis zum Jahr 2002 flossen die staatlichen Forschungsgelder für die Atomenergie in  
gedrosseltem Umfang weiter. Erst die neue Koalitionsvereinbarung sieht vor, kein Geld mehr in diesen Bereich zu  
stecken.

### **Subventionen als Industrie- oder Sozialpolitik**

40 Aus Sicht von Ökonomen waren diese Subventionen nicht zu rechtfertigen, denn ohne diese Hilfe des Staates hat die  
Atomenergie in anderen Ländern die Marktreife gar nicht erreicht.

*(ein erstes Motiv)*

Während die Atomenergie vor allem aus industriepolitischen Gründen gefördert worden ist, sind die Motive der Hilfen  
für die Kohleförderung in der Sozialpolitik zu finden. Die deutschen Zechen können im Wettbewerb mit der weitaus  
45 günstiger zu fördernden Kohle in anderen Ländern und dem entsprechend geringeren Weltmarktpreis nicht mithalten.  
Um den notwendigen Strukturwandel sozial abzufedern, fließen viele Milliarden Euro in den Erhalt der Arbeitsplätze.

### mehr-freiheit-de

#### Erhaltung eines sozialen Milieus im Bergbau

Seit den 1960er Jahren wird der Kohlebergbau massiv subventioniert. Die Subventionen gingen zwar in den  
50 letzten Jahren etwas zurück, sie betragen aber zur Zeit immer noch 3 Milliarden Euro pro Jahr. Trotz dieser  
enormen Zuwendungen ist der deutsche Bergbau nicht wettbewerbsfähig. Die Steinkohle aus Deutschland  
kostet ungefähr 140 Euro pro Tonne, während ausländische Kohle gleicher Qualität frei deutschen Hafen für 40  
Euro pro Tonne angeboten wird. Diese enorme Preisdifferenz liegt nicht nur an den ungünstigen geologischen  
55 Gegebenheiten der deutschen Zechen, sondern auch an den fehlenden Leistungsanreizen bei den  
Subventionsempfängern. Die privaten Bergwerke in Großbritannien, die unter ähnlichen geologischen  
Bedingungen arbeiten, haben je Tonne Kohle Förderkosten von 60 Euro.

Diese Subventionspraxis hat die gleichen volkswirtschaftlichen Nachteile wie die Subventionierung der  
Landwirtschaft: die Kohleverbraucher zahlen höhere Preise, die Steuerzahler tragen eine erhöhte Steuerlast, die  
60 ausländischen Anbieter von Kohle können uns weniger verkaufen und wegen des dadurch bedingten  
Verdienstaufschlags auch weniger bei uns einkaufen, die Bergarbeiter verbleiben in einer unproduktiven Tätigkeit,  
anstatt dort zu arbeiten, wo es volkswirtschaftlich am ertragreichsten ist.

Ist es gerechtfertigt, über viele Jahre mit dem Geld der Steuerzahler die Arbeitsplätze der Bergarbeiter zu  
erhalten, während andere Arbeitnehmer nicht diese staatliche Fürsorge erhalten? Warum ist es einem Bäcker  
oder Maurer im Konkursfall zuzumuten, sich beim Arbeitsamt arbeitslos zu melden, nicht aber einem  
65 Bergarbeiter? Auf jeden Bergarbeiter entfallen 56.000 Euro an Subventionen pro Jahr, die durch die  
Steuerzahlungen von Arbeitnehmern finanziert werden, die keine staatliche Arbeitsplatzgarantie haben. Was ist  
der Grund dieser Ungleichbehandlung? Bergarbeitersiedlungen sind lupenreine sozialdemokratische Biotope,  
deren Erhaltung wohl das Geld des Steuerzahlers wert ist.

<http://www.mehr-freiheit.de/faq/subvent.html#k3>

*(ein zweites Motiv)*

70 Die Sicherheit der Energieversorgung ist kein Argument für Kohlesubventionen", sagt Christoph Böhringer, Leiter des  
Forschungsbereiches Umwelt- und Ressourcenökonomik am Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW). Im  
1997 ausgehandelten "Kohlekompromiß" haben der Bund und das Land Nordrhein-Westfalen umgerechnet rund 35  
Milliarden Euro Subventionen für die Steinkohle bis zum Jahr 2005 ausgehandelt. Für die Zeit danach hat die Politik  
ebenfalls vorgesorgt. "Über 2005 hinaus wird - auf reduziertem Niveau – weitersubventioniert"...

75 <http://www.faz.net/s/RubEC1ACFE1EE274C81BCD3621EF555C83C/Doc-E4995616396E44676804E6AE91DBA916F~ATpl-Ecommon-Scotent.html>

## **Subventionen** Beantworte die Fragen und nimm Stellung dazu:

1. Nenne das Hauptmotiv für die Kohlesubventionen! Ist dieses Motiv heute noch relevant?
2. Ein zweites Motiv war/ist die Sicherheit der Energieversorgung. (Vgl. Der Kampf ums Gas; Der Spiegel und auf unserer Internetseite: In diesem Artikel ist der Stopp der Gaslieferungen an die Ukraine angesprochen, der zu schweren Versorgungsengpässen in ganz Europa geführt hat.)
3. Ein wichtiges Motiv für Subventionen ist die Industriepolitik (Atomkraft); s. Blatt 1, Z. 32-36. Was heißt das und nimm Stellung dazu!
4. Skizziere die Wichtigkeit der „Kohle“ vor 100 und in 100 Jahren.
5. Subventionen sind ein wichtiges Instrument der (Sozialen) Marktwirtschaft. Mache dir den Sinn und Unsinn klar und notiere das Ergebnis in ein, zwei Sätzen.

---

### **DEFINITION Primärenergie**

Die in der Erde lagernden Vorräte an fossilen Brennstoffen (Fossile Energieträger), die nachgewiesen, sicher verfügbar und mit heutiger Technik wirtschaftlich gewinnbar sind, bezeichnet man als Energiereserven. Gleichbleibenden Energiebedarf und gleichbleibende Nutzung unterstellt, reichen die derzeit bekannten Welt-Energiereserven an Erdöl und Erdgas 43 bzw. 66 Jahre und an Kohle circa 170 Jahre.

*Energieressourcen:* Neben den Energiereserven gibt es nachgewiesene und vermutete Vorräte von Energieträgern (so genannte Energieressourcen), die jedoch derzeit aus technischen und/oder wirtschaftlichen Gründen noch nicht gewinnbar sind.

Die *Reserven der fossilen Brennstoffe* reichen wohl maximal noch etwa 200 Jahre. Beim Erdöl war die statische Reichweite 1919 nur noch etwa 20 Jahre und ist seither auf immer etwa 35-40 Jahre gestiegen, da neue Vorkommen und verbesserte Abbaumaßnahmen hinzukamen.

Ein wichtiger Faktor ist neben der Reichweite der Zeitpunkt, an dem die Förderung nicht mehr gesteigert werden kann, sondern zurückzugehen beginnt. Da sich dadurch das Verhältnis von Angebot und Nachfrage verändert, kann dies stark steigende Preise zur Folge haben (Globales Ölfördermaximum).

Die *Versorgungslücke* muss entsprechend gedeckt werden, durch geringeren Verbrauch und Alternativen, etwa Erneuerbare Energien oder die Kernenergie.

[http://de.wikipedia.org/wiki/Fossile\\_Energie](http://de.wikipedia.org/wiki/Fossile_Energie)

---

*Sehr hilfreiche Seite, vor allem für Strom: <http://www.energieverbraucher.de>*